

ALPINE GESELLSCHAFT



Voisthaler



NACHRICHTEN -- MITTEILUNGEN -- BERICHTE -- INFORMATIONEN

September 2007

Aus dem Inhalt:	Bergtreffen auf der Sonnschienhütte am 13./14.10.2007
	Neues aus der Mitgliederverwaltung
	Hohe und runde Geburtstage
	„Das Schiestlhaus im Voisthaler-Test“ von Benedikt Gamillscheg

BERGTRÉFFEN AUF DER SONNSCHIENHÜTTE **13. und 14. OKTOBER 2007**

Wieder einmal ist es so weit – der Berg ruft und wir kommen!

Die Anreise mit dem Auto ist einfach. Autobahn-Abfahrt Bruck an der Mur – Richtung Kapfenberg – Abzweigung Tragöss und Grüner See – Jassing. Dort gibt es einen großen Parkplatz, der allerdings gebührenpflichtig ist, die Tickets muss man am Weg von Tragöss zum Grünen See bei den Automaten kaufen. Vor zwei Jahren hat das für ein Wochenende (SA-SO) € 3,- gekostet.

Über verschiedene Aufstiegsmöglichkeiten außer der Russenstraße kann man sich auch in Tragöss auf der großen Wegetafel beim Gasthaus Post informieren. Die Russenstraße selbst ist nicht öffentlich befahrbar, für viele aber der Standardanstieg zur Hütte.

Das Eintreffen auf der Hütte sollte so gegen 19 Uhr eingeplant werden. Der „offizielle“ Teil wird wieder kurz gehalten und soll nahtlos in den gemütlichen Teil übergehen. Für „Speis und Trank“ sorgen wieder die Pächter Sigrid und Wolfgang Graf mit ihrem routinierten Team. Für höchste Qualität ist somit gesorgt. Hinsichtlich Hüttenruhe werden wir mit Wolfgang ein ernstes Wort reden. Eigentlich wäre auch die „Gamsbratmusi“ keine echte Überraschung, die gehören doch einfach dazu!

Anmeldungen zum Treffen sind wegen der Bevorratung und der Schlafplatz-Einteilung nötig und sollten **bis längsten 10.10.2007** mit jenem Abschnitt vorgenommen werden, der auf der vorletzten Seite der Nachrichten platziert ist. Hüttenwart Dr. Peter Hostek ist nur mehr privat zu erreichen, eine allfällig vorgemerkte Büronummer bitte zu löschen.

Alle Freunde und Bekannte der Voisthaler-Familie sind herzlich willkommen beim diesjährigen Bergtreffen 2007 auf der „Sonnschien“!!

Das Schiestlhaus im Voisthaler – Test

oder: 7 Bergzwerge im ersten Designerhotel der Ostalpen...

Es geht hier nicht um den Aufsehen erregenden Bau des europaweit höchsten Passivhauses auf über 2000m Höhe, nicht um die neuen Techniken und auch nicht spezifisch um neue Architektur in den Alpen. Fakten zum neuen Schiestlhaus gab es schon einmal in den Voisthaler Nachrichten zu lesen. Worum geht es dann eigentlich?

Es geht um einen persönlichen Erfahrungsbericht, wie das neue Schiestlhaus auf Besucher und Gäste wirkt und worum es hinter der revolutionären Technik geht – um die Stimmung, die Atmosphäre und die Menschen.

Wie kommen die Voisthaler Nachrichten zu so einem Bericht? Zwei Voisthaler hatten vor, mit Freunden und Bekannten im Sommer 2007 auf den Hochschwab zu gehen. Ende Juli war es dann soweit, insgesamt 7 Bergzwerge (vom Alter her ein wenig um die 20 bis ein wenig über 24 Jahre alt...) eroberten tatsächlich den Hochschwab. Von Seewiesen ging es über die Florl- und Voisthalerhütte bis zum Schiestlhaus. Am nächsten Tag stand um 5h Früh die Sonnenaufgangswanderung zum Hauptgipfel bevor und bis zum frühen Nachmittag erfolgte der Abstieg über den Höhenweg der Aflenzer Staritzen zurück nach Seewiesen. In die einzelnen Testkriterien für das Schiestlhaus fließen nun auch die Meinungen von allen 7 Bergzwerge mit ein – das soll und wird den Erfahrungsbericht vielschichtiger machen.



Das Schiestlhaus

Der erste Eindruck...

Cool, aber keine Berghütte – das ist zusammenfassend das, was man sich denkt, wenn man das Schiestlhaus zum ersten Mal sieht. Es ähnelt einer Promi – Bergabsteige für Fiona Swarovski in Kitzbühel oder einer Designerhütte für Paris Hilton in Ischgl. Von der Architektur her ist es erst einmal eine neue Seilbahn – Bergstation, die einem in den Sinn kommt. Nur der Gedanke an eine alpine Schutzhütte kommt einem nicht.

Die Pächter...

...sind hauptsächlich originell. Als klassisch denkender Voisthaler erwartet man sich einen echt österreichischen, am besten stoateirischen Hüttenwirt, wie Rubezahl mit langem Bart und echt unverständlichem, tiefalpinen Dialekt. Am Schiestlhaus wird man im norddeutschen Dialekt begrüßt und erlebt damit den ersten Kulturschock. „Haben die Deutschen jetzt nicht nur Tirol annektiert sondern auch schon den Hochschwab?“ fragt man sich ironisch im ersten Moment. Zum alpinen Hüttengefühl gehört eben (außer in Tirol, wo man den deutschen Einfluss fast schon gewöhnt ist) eben doch österreichische – und definitiv nicht – deutsche Mundart dazu.

Den Fehler der ungewohnten Mundart machen die Pächter aber doch mit Freundlichkeit wieder wett. Es ist eben anders, aber (wenn man den Kulturschock überwunden hat) nicht schlecht...

Speis und Trank...

Hier ist auch fast nichts mehr klassisch. Es wird gastronomisch versucht, ein Wiener In – Lokal auf den Hochschwab zu setzen. Mit Höhepunkten wie Reh in Schokosauce um über 13 Euro. Zugeständnisse an den Berg sind dann nur mehr die Suppen, die alle sehr gut sind. Weiters sind norddeutsche Spezialitäten, Grießschmarrn und Gröstl zu erwähnen. Generell sind die Preise, selbst unter den Umständen (Transporte zum Haus sind nur per Helikopter möglich, etc.), sehr hoch. Ein Krügerl um 4,20 Euro ist am Berg wirklich nicht angebracht. Für ein In – Lokal am Stephansplatz in Wien sind sowohl die Preise als auch die norddeutschen Spezialitäten perfekt dazupassend, aber nicht für eine Hütte in den Bergen. Ein Bergsteigeressen zum echten Bergsteigerpreis, urig, mit großen Portionen, bietet das Schiestlhaus überhaupt nicht. Die kleinen Portionen gehen sehr schnell ins Geld...man braucht 2 Portionen um satt zu werden.

Die Sonnenterrasse...

Großer Bonuspunkt für das Schiestlhaus. Die riesige Terrasse mit traumhafter Aussicht genießt man im Liegestuhl, und dabei relaxt man einfach perfekt.

Die Küche, Schank und Speiseraum...

Alles ist natürlich ganz neu. Neu im Sinne eines Designs, das man in Wien z.B. in den Szenetreffs in den Gürtelbögen findet. Kreative Idee, deren Verwirklichung wir nicht gesehen haben, sind Hängematten, die man anscheinend quer durch den Raum spannen kann.



Der Speiseraum und die Schank

Die Funktionen nebenbei...

Sowohl der Eingangsbereich als auch die Ablagen für die Bergschuhe mit Schließfächern sind sehr gut durchgeplant und optimal zu nutzen. Neben den Schlaflagern im ersten Stock gibt es Trockenräume, wo durch die erwärmte Luft des Lüftungssystems alles optimal trocknen kann. Da gibt es technisch und funktionell gesehen wirklich nur Lob...

Die WCs und die Bäder...

Wasser gibt es nur stundenweise am Abend und in der Früh. Die Waschräume sind gut gemacht, man hat genug Platz und zu Beginn der Waschzeiten auch noch genug Wasser, das später dann immer weniger wird. Die echte Schwachstelle sind die WCs. Es gibt viel zu wenige davon. Natürlich sind sie schön, neu und ökologisch. Aber wenn in der Früh um 5h fünf weibliche Bergzwerge nur ein WC haben, dauert das so lange, bis die Sonne fast aufgegangen ist - bis alle wieder aus dem WC herausgekommen sind...übertrieben ausgedrückt. Ja, es gibt tatsächlich nur ein WC für Frauen – dagegen haben die Männer die Wahl zwischen einem WC und drei Pissairs. Unsere Lösung für das weibliche WC – Problem wäre statt dem riesigen, versperrten Personal – WC zwei weitere WCs für Frauen einzubauen. Dann wären die Gleichbehandlungsfragen auch in Bezug auf die WCs geklärt...



Das Bad

Die Schlaflager...

...sind einfach genial. 4 – stöckig, effizient und gemütlich. Störend ist für Menschen mit leichtem Schlaf nur die Lüftung, die man immer hört. Ansonsten sind die Lager vor allem für Kinder sehr gut geeignet, denn fast jedes Kind wollte ja schon immer in einem 5m hohen Stockbett schlafen. (Das 5m hohe Bett reizt übrigens auch viele junggebliebene Erwachsene ohne Höhenangst...). Weiterer Bonus ist zudem der direkte Zugang zum oberen Balkon, den jedes Lager hat.



Die Schlaflager

Letztendlich...

...war es vor allem schön. Das Wetter und die Stimmung. Und ausserdem, um das noch zu erwähnen, sind Bergzwerge am Hochschwab sowieso immer wunderschön. Kommen wir wieder zum Schiestlhaus...

Das Schiestlhaus ist ein gelungenes Experiment am Berg. Die Stimmung dort ist aber die gleiche, die in einem Designerlokal in Wien herrscht, und nicht – wie z.B. auf der Voisthalerhütte – die einer wirklich urigen Berghütte. Tief norddeutscher Dialekt – statt stoasteirischem Schmä. Etwas distanzierte, professionelle Freundlichkeit – statt herzlichem, heimeligem Berghüttengaudium. Touristen aus ganz Europa, Deutsche und Holländer statt verwurzelt, recht gut bekanntem Publikum auch aus Seewiesen oder Aflenz.

...Urbane Coolness statt urigem Alpenglügen....

So könnte man auf den Punkt gebracht das Schiestlhaus und die Voisthalerhuetten vergleichend beschreiben.

Beide Hütten haben ihre Vorteile und ihre Nachteile. Die klassischen, gemütlichen und urigen Berghütten, wo man sich sofort zuhause fühlt, sind aber die Voisthalerhütte und die Sonnshienhütte. Und definitiv nicht das Schiestlhaus...

...Dafür gibt es mit dem Schiestlhaus ein neuartiges, urbanes Ufo, das auf einmal irgendwie am Hochschwab gestrandet ist. Und das ist - unbestreitbar- eben einfach cool....

Benedikt Gamillscheg

Fakten:

Grießschmarrn mit Kompott.....	7,50 Euro
Großes Bier.....	4,20 Euro
Reh in Schokosauce.....	über 13 Euro
Kaffee.....	3 Euro
Übernachtung am Lager (AV – Mitglied):	8 Euro
Übernachtung am Lager (kein AV – Mitglied): ...	16 Euro



Bergzwerge am Hochschwabgipfel und das Ufo...

Wir danken unserem Mitglied Benedikt ganz herzlich für diesen, sehr persönlichen Bericht, der unter anderem bei unserem Vorstandsmitglied Hans Leitner große Anerkennung gefunden hat, und das hat schon einiges Gewicht! Und der ÖTK ist uns des Berichtes wegen sicher auch nicht böse

AUS DER MITGLIEDERVERWALTUNG

Neuzugänge - Familie WENIG – wir freuen uns sehr, dass nach Stefanie Wenig nun auch die Familienmitglieder **Franz und Ursula** (Eltern), sowie **Florian und Julia** (Geschwister) unserer Sektion beigetreten sind.

Wir begrüßen die neuen Mitglieder sehr herzlich!

Austritte - Karin KNECHTSBERGER – die nach Deutschland geheiratet hat

Wir danken dem Mitglied für seine Treue und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Wie es scheint, werden wir uns wegen nicht bezahlter Mitgliedsbeiträge für 2007 noch von dem einen oder anderen Mitglied verabschieden müssen, Näheres dazu in den Dezember-Nachrichten.

Titel – Nachtrag - GILJUM Stefan – Dr.

Mitgliederstand - derzeit 215

oo

MITGLIEDSBEITRÄGE 2008

Obwohl nicht einmal noch alle Mitglieder ihren Beitrag für 2007 bezahlt haben, kann schon heute darauf verwiesen werden, dass die Mitgliedsbeiträge 2008 unverändert bleiben, also nicht erhöht werden. Auch dazu Näheres in den Dezember-Nachrichten.

BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE ÜBER FOLGENDEN PFAD:

- www.alpenverein.at
- **Sektionen**
- **Wien**
- **Voisthaler >> mehr**

Interessante Informationen finden sich unter anderem auch auf folgenden Homepageseiten:

- www.oeav.at
- www.alpenvereinshtuetten.at

HOHE UND RUNDE GEBURTSTAGE (über 80,80,75,70,60,50)

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern zum hohen oder runden (R) Geburtstag sehr herzlich:

ZIKELI Adolf Ing.
FUCHS Cäcilie

03.10.2007 R
26.10.2007



Verbunden mit diesen Wünschen ist immer die Sorge, ja hoffentlich niemand übersehen zu haben! Sollte das wirklich einmal passieren, bitte um Nachsicht, Fehler sind menschlich und unterscheiden uns von Maschinen.

oo

DAS ALMWESEN IN TRAGÖSS – Geschichte und Geschichten

Vor kurzem wurde dieses Buch von Wolfgang Puchleitner und Mitarbeitern im Rahmen einer Präsentation in Oberort vorgestellt. Wir werden nachfragen, wo man dieses Buch beziehen kann, Interessenten wollen sich bitte an die Sektion (siehe letzte Seite) wenden.

oo



oo

**An Herrn Dr. Peter Hostek
1236 Wien, Manowardgasse 11**

bitte einsenden bis 10.10.2007

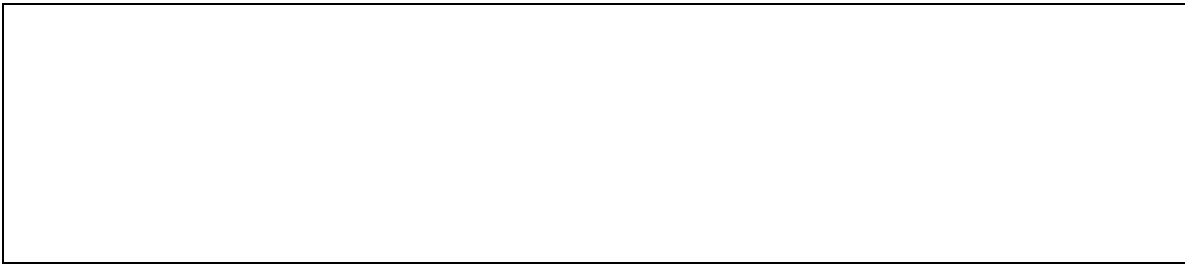
ANMELDUNG ZUM BERGTREFFEN AM 13./14.10.2007

Ich beabsichtige, mit (Anzahl) Personen am Treffen teilzunehmen und möchte auf der Hütte keine / eine / mehrere (bitte markieren) Mahlzeiten einnehmen.

Ich werde auf der Sonnschienhütte nächtigen und ersuche um Reservierung von Betten / Lagern.

Datum: Vor- und Zuname:

(Telefonische Anmeldung notfalls Wien/888 41 48.)



Absender und für den Inhalt verantwortlich:
Peter Rabatsch, 1070 Wien, Wimbergergasse 7/25, Fax/AP: 01/505 90 35
Telefon/AP: 01/505 28 05/31 DW, E-Mail: p.rabatsch@oettv.org, ZVR-Zahl 104711395

WAS ABSCHLIESSEND NOCH ZU SAGEN WÄRE

.....	den Nachrichten angefügt ist das Inhaltsverzeichnis des Alpenvereins - Jahrbuches „Berg 2008“, genaueres darüber in den nächsten Nachrichten
.....	Voisthaler-Abzeichen sind zum Preis von € 3,- beim Verfasser erhältlich
.....	Berichte oder Beiträge für die Nachrichten können auch per E-Mail geschickt werden, ausschließlich an p.rabatsch@oettv.org .
.....	bitte um Mitteilung, wer in den E-Mail-Verteiler aufgenommen werden will, das spart Zeit und Geld.
.....	bitte beim mailen einen Betreff zu verwenden, aus dem die Seriosität des mails ersichtlich ist, weil das mail sonst sofort gelöscht wird!
.....	eine Bergsteigergruppe hat aus Dankbarkeit für die Notunterbringung in der Fleischer - Biwakschachtel der Sektion € 307,- gespendet.
.....	eine behördlich vorgeschriebene Dichtigkeitsprüfung der Abwasseranlage der Sonn-schienhütte wird die Sektion bis an die € 4.000,- kosten.
.....	Redaktionsschluss – 19.9.2007, der Versand per E-Mail erfolgt am 20.9.2007, jener an die Postempfänger um den 24.9.2007
.....	die nächsten Vereinsnachrichten erscheinen im Dezember 2007.

**hotel restaurant seeberghof
regina gottwald & götz schüle
8636 seewiesen 45
tel: 03863-8115, fax: 03863-8191
email: office@seeberghof.at
www.seeberghof.at**